

Der Rosenkranz der Ungeborenen, die Gebets-Waffe, um die Abtreibung zu besiegen

Dem Frieden in der Welt und unserem Wohlergehen steht ein großer Stein im Wege, die Abtreibung. Die Gnade Gottes wird behindert durch einen großen Widerstand, die Abtreibung. Die Abtreibung ist ein Ärgernis vor Gott. Er selbst möchte die Abtreibung beendet sehen und zeigt uns ihre geistige Wirkung. Am 9. September 2007 sprach Jesus zu Maureen Sweeney-Kyle, einer schlichten Mutter von vier Kindern und Großmutter aus der Nähe von Cleveland, Ohio: *„Heute komme Ich, um der Gesellschaft bewusst zu machen, welche Wirkung allein eine Abtreibung auf die Welt ausübt. Wenn ein menschliches Wesen, nach Göttlichem Plan im Mutterschoß gebildet, durch die Sünde der Abtreibung zerstört wird, ändert sich der Lauf der Menschheitsgeschichte für immer.*

Alles, was dieser Mensch in seinem irdischen Leben vollbracht hätte, ist für immer verloren. Anstelle des vom Himmel gegebenen Lebens darf Satan einen Engel der Finsternis setzen. Dieser wirkt auf alle Lebewesen ein, mit denen der in Kontakt getreten wäre, welcher geopfert worden ist auf dem Altar der Abtreibung - der Selbstliebe. Dies ist der Grund, warum es heute in der Welt so viel Böses gibt. Ihr lebt in einer Welt, die tief gezeichnet ist allein schon durch diese eine Sünde, genannt Abtreibung.“

Um dieses Übel zu besiegen, schenkte die Muttergottes ein besonderes Mittel, ein Sakramental, die neue Schleuder Davids gegen den Goliath der Abtreibung; es ist der Rosenkranz der Ungeborenen. Und die Himmelskönigin schenkte ihn an Maureen.

Maureen erhält von 1985 an bis heute beinahe täglich Botschaften und wurde von Erzbischof Ganaka, ehemals



Erzbischof von Jos
Gabriel G. Ganaka

Vorsitzender der Bischofskonferenz von Nigeria und des Symposiums der Bischofskonferenzen von Afrika und Madagaskar, im letzten Jahr seines Lebens und Wirkens sehr unterstützt.

Er brachte sie zum Hl. Vater Johannes Paul II., schrieb ein Vorwort zu: *Holy*

Love: The Remedy and The Triumph, dem zweiten Band der Botschaften an Maureen, und veranlasste die apostolische Anerkennung der Bruderschaft der Vereinten Herzen Jesu und Mariens, von der Jesus am Karfreitag den 25. März 2005 sagte: *„Mein Trost, während Ich am Kreuz hing, war das Wissen um die Andacht zur **Göttlichen Barmherzigkeit** in diesen letzten Tagen und die Verbreitung der **Bruderschaft der Vereinten Herzen**. Die Bruderschaft*

öffnet die Quelle der Göttlichen Liebe, die Mein Herz mit allen teilen will.“

Erzbischof Ganaka erlebte nicht mehr die apostolische Approbation der Bruderschaft am 25. März 2000 und auch nicht den Zeitpunkt der ersten Fertigung des Rosenkranzes der Ungeborenen, das war Ende Juni 2001. Gabriel Gonsum Ganaka, der „Patron der verlorenen Schafe“, starb bereits am 11. November 1999. Sein Seligsprechungsprozess wurde genau 7 Jahre später in der Erzdiözese Jos eingeleitet. Erzbischof Ganaka durfte aber noch die erste Offenbarung des Rosenkranzes der Ungeborenen kennen lernen. Sie wurde am Rosenkranzfest, 7. Oktober, 1997 gegeben.



August 1999: die Seherin Maureen Sweeney-Kyle aus Elyria, heute North Ridgeville, Ohio, beim Heiligen Vater, Johannes Paul II., sie wird von ihrem Ehemann Don (rechts), ihrem Seelenführer H. H. Frank Kenney (im Hintergrund Mitte) und H. H. Erzbischof Ganaka (im Hintergrund links) begleitet.

Die Himmlische Mutter kam in Weiß. Vor ihr schwebte ein ungewöhnlicher Rosenkranz: Die Vater-Unser-Perlen waren Blutstropfen, aufgereiht zu einem Kreuz, die Ave-Maria-Perlen, hellblaue Tränen mit Darstellungen ungeborener Babys darin, das Kreuz in strahlendem Gold.

Die Jungfrau Maria sagte: *„Ich komme, um Jesus, Meinen Sohn, zu verherrlichen, Ich komme als Prophetin dieser Zeit. Mit diesem Rosenkranz, den du hier siehst, beschenkt euch der Himmel mit der Waffe, die das Übel der Abtreibung überwinden wird. Der Himmel weint angesichts der Folgen dieser großen Sünde. ... Seid in Liebe und im Gebet des machtvollen Rosenkranzes vereint. Das Übel der Abtreibung kann durch eure Anstrengungen und durch Meine Gnade bezwungen werden.“*

Ihre Gnade wird versinnbildlicht in ihren Tränen und unsere Anstrengungen sind die Willensregungen unserer Liebe beim Gebet.

Die Vorbereitung des Rosenkranzes

Dieser Rosenkranz wurde geheimnisvoll vorbereitet. Unsere Liebe Frau bat, einen See in Form einer Träne auszuheben. *„Meine lieben Kinder, dies wird der 'See der Tränen' genannt werden und viele Versprechen werden hier Frucht tragen. Meine Gnade wird hier sichtbar werden. Ihr seht nicht Meinen ganzen Plan, aber vieles hängt von diesem bescheidenen, kleinen Heiligtum ab, den der Himmel für diesen Ort gewählt*



Der See der Tränen Mariens in der Erscheinungsstätte in North Ridgeville, vormals Elyria, Ohio, genannt: Maranatha Spring and Shrine.

hat.“ (8. August 1997) Als die Erde ausgehoben war, füllte sich der See von selbst mit Wasser und die Gottesmutter sagte dazu: am 8. September 1997, am liturgischen Fest Ihrer Geburt: „Das Wasser im See der Tränen besteht aus Meinen Tränen.“ Am 7. Oktober, knapp ein Monat später, brachte die Himmlische Mutter eine bzw. die besagte, besondere Gnade:

Den Rosenkranz der Ungeborenen mit den Perlen Ihrer Tränen.

Die Verheißungen des Rosenkranzes

Beim ersten Beten mit dem neu gefertigten Rosenkranz, am 2. Juli 2001, gab unsere Heiligste Mutter Maureen folgende Verheißungen: „...Ich versichere dir, Meine Tochter, dass jedes AVE-MARIA, von einem liebenden Herzen gebetet, eines dieser unschuldigen Leben vom Tode der Abtreibung rettet. ... Ich gebe dir dieses besondere Sakramental, um damit Mein Mutterherz zu heilen.“ Maureen fragte nach: „Heilige Mutter, gilt das für jedes AVE-MARIA oder nur im Zusammenhang mit dem Rosenkranz der Ungeborenen?“

Die Allerseligste Jungfrau antwortete: „Dies ist eine besondere Gnade, die an diesen Rosenkranz gebunden ist. Er soll immer beim Gebet gegen die Abtreibung verwendet werden.“ Die Muttergottes verkündete am 2. Februar 2002: „Gelobt sei Jesus Christus, Meine Tochter, Ich komme mit Sanftmut, um dir zu erklären, dass Jesus durch Mein mütterliches Herz der Welt diesen Rosenkranz für die Ungeborenen übergibt. Noch nie in der Geschichte der Menschheit wurde die Mutterschaft so missverstanden und unterbewertet. Niemals zuvor war das Leben der Ungeborenen in solcher Gefahr. Betet vertrauensvoll mit den Perlen dieses Rosenkranzes, den Ich euch geschenkt habe, dann werden die Pläne Satans vereitelt werden und die natürliche Mutterschaft wird wieder in ihren ursprünglichen hohen Rang erhoben werden ... das wird ein Meilenstein zu Gottes Sieg sein.“ Das hohe Gut der Mutterschaft und die Sexualität als ganzes muss neu bewertet werden. Gott Vater sagt dazu am 21. Sept. 2000 an Maureen: „Ich habe jede Seele dazu geschaffen Keuschheit anzustreben, denn dies entspricht Meinen Geboten. Der menschliche Körper wurde dazu geschaffen, Leben zu geben und nicht Sinneslust. ... Jede Seele wurde dazu erschaffen bei Mir im Himmel zu sein.

Niemand erreicht das Herz dieses Ewigen Vaters durch lüsterne Gedanken, Worte oder Taten.“ Die Abtreibung ist der radikale Widerspruch dieser gottgewollten Schöpfungsordnung. Dieser Widerspruch verletzt unsere Welt. „Feierlich beschwöre Ich euch, erkennt die Abtreibung als ein Gesicht des Bösen und als einen Feind der Weltsicherheit. Ihr werdet solange keinen echten Frieden finden, bis die Abtreibung wieder abgeschafft ist. Versteht Meine an euch gegebenen Worte nicht als eine Drohung, sondern als eine Gnade.“ (Jesus, 5. Okt. 2001). Dieser Widerspruch verletzt auch Jesus. Er wiederum fühlt sich durch den Rosenkranz der Ungeborenen getröstet:

„Ich werde nicht müde, diesen Rosenkranz anzuhören, er ist Balsam für Mein verwundetes Herz.“ (7. Juli 2001) Dieser Rosenkranz bedeutet aber nicht nur Trost sondern auch Zukunft für die Welt. Jesus verspricht: „Jedes Vater-Unser, das beim Rosenkranz der Ungeborenen ... gebetet wird, ... hält den Arm der Gerechtigkeit zurück. Die wichtigste Verheißung, die Ich dir hinsichtlich dieses Rosenkranzes gebe, ist folgende: Jeder Rosenkranz, der von Herzen mit diesen Perlen zu Ende gebetet wird, mildert die noch ausstehende Strafe für die Sünde der Abtreibung.“ (3. August 2001)



Jesus, schütze und rette die Ungeborenen

Der Rosenkranz kommt nach Deutschland

Dieser einzigartige Rosenkranz kam durch ein besonderes Eingreifen des Himmels nach Deutschland und das geschah so:

Ein deutscher Priester begleitete in der Karwoche 2006 eine Pilgergruppe auf ihrer Fahrt nach Medjugorje. Auf dem Erscheinungsberg in Medjugorje erhielt er von einem irischen Pilger Kenntnis vom Rosenkranz der Ungeborenen und den Erscheinungen in Ohio. Nach Deutschland zurückgekehrt, hörte er die hl. Beichte und konzelebrierte die hl. Messe anlässlich eines Gebetstages am Montag, dem 1. Mai 2006 in Sievernich. Er übernachtete bereits am Vortag bei einem Gemeindemitglied. In der Nacht vom 31. März auf den 1. Mai wurde er von unserem Herrn Jesus Christus geweckt und aufgefordert, eine „**Bewegung zum Schutz und zur Rettung des Ungeborenen Lebens**“ zu gründen, um den Rosenkranz der Ungeborenen bekannt zu machen.

Die Namen der Personen, von denen oben die Rede ist, sind der Redaktion bekannt. Seit dem kommt dieser Rosenkranz von Amerika über Irland nach Deutschland

und hat von hier aus seinen Weg in kürzester Zeit in andere Länder genommen, u. a. nach Australien, Belgien, Holland, Indien, Korea, Litauen, Österreich, Philippinen, Polen, Russland, Schweiz, Süd- und West-Afrika, Tschechien, Ungarn und Ukraine. Er ergreift die Herzen, besonders der verwundeten Mütter. Man spürt förmlich, wie der Himmel selbst die Regie führt, um möglichst viele Menschen zum liebevollen Gebet, zur Rettung vieler Kinder und zur Vorbereitung des Sieges der Vereinten Herzen zu führen.

Mit Gott Vater zusammenarbeiten und mit der Liebe des Herzens beten



Foto eines Pilgers, aufgenommen auf der Erscheinungsstätte in Maranatha Spring and Shrine, Ohio

Noch vieles wurde Maureen anvertraut, vieles zur Heiligung der Gläubigen und zur Rettung der Welt, worüber vielleicht später in dieser Zeitschrift berichtet wird. Auf folgendes sei schon hingewiesen. Bereits am 7. Oktober 1997 warnte die Mutter Gottes, dass das öffentliche Finanzsystem von Satan übernommen worden sei. Am 21. Mai 2008 kündigte sie schließlich für die USA an: ...

„Wenn diese Bitten bis zum Fest Meiner Schmerzen [am 15. September] nicht befolgt werden, wird euer Land [USA] weiterhin einen moralischen Niedergang und eine sich zuspitzende Finanzkrise erleben.“ Der Finanzcrash begann genau am 14. September dieses Jahres. Tags darauf wies sie eindringlich auf das liebende Gebet insbesondere des Rosenkranzes hin: „Wenn die menschliche Liebe mit der Göttlichen Liebe vereint wird, dann wird sie zu einer Kraft, mit der sich keine hochentwickelte Waffe, kein hinterhältiger Plan Satans und kein freier Wille messen oder sich ihr gleichsetzen kann. ... Das Gebet der Liebe, das euch mit der Göttlichen Liebe vereint, ist das, was ihr suchen und gebrauchen sollt. Keine andere Waffe ist so schnell, so sicher und so wirksam. Die Zukunft der Menschheit hängt von eurer Entscheidung ab, ob ihr Mir heute Abend zuhört und nach Meinen Worten handelt. Wartet nicht auf eine Bewilligung oder Approbation, bevor ihr diese mächtige Waffe, die Waffe aller Waffen – das liebende Gebet – einsetzt. Ihr habt keine Zeit mehr! Ich überreiche euch den Sieg jetzt.“

Bevor ihr betet, sagt:

Himmlicher Vater, ich schenke Dir meine Liebe. Nimm dieses Gebet an als ein Stück Liebe aus meinem Herzen und hülle es in Göttliche Liebe. Mache dieses

Gebet zu einem Werkzeug Deines Göttlichen Willens. Amen.

Der Ewige Vater möchte mit euch zusammenwirken und Er will, dass ihr euch Ihm fügt und jedes Gebet zur stärksten möglichen Waffe gegen das Böse werden lasst.

Ich sage euch, die Waffe gegen alles Übel ist euer Rosenkranz. Aber, Meine lieben Kinder, ihr müsst die Waffe mit Munition laden, ihr müsst sie mit Heiliger Liebe im Herzen in jedem Augenblick des Gebetes laden. In der Kirche arbeitet euer jetziger Heiliger Vater mit aller Kraft auf die Einheit in der Tradition des Glaubens hin. Folgt ihm!“ Der letzte Satz wirkt wie ein vorweggenommener Kommentar auf den Sturm, der unserem ehrwürdigen Heiligen Vater Papst Benedikt entgegen wehte und weht, weil er in seiner treuen Hirtensorge trennende Hindernisse entfernt.

Unser Auftrag

Der Rosenkranz wurde am 13. Oktober 2004 von seinem Vorgänger, Papst Johannes Paul II., in Rom gesegnet anlässlich einer Audienz einiger Vertreter der Bruderschaft der Vereinten Herzen. Lasst uns mit ihnen Jesu Wunsch zur Tat werden und den Rosenkranz der Ungeborenen beten, um dadurch Jesu Arme der Barmherzigkeit über die Welt auszubreiten¹. Mit diesem Rosenkranz für das Leben, der mächtigsten Waffe gegen die Abtreibung, wurde uns eine doppelte Verantwortung gegeben: Ihn in Liebe zu beten und zu verbreiten. Diese Waffe umfasst die Gebete des üblichen Rosenkranzes mit seinen fünf Gesätzen, die Einfügung „Jesus, schütze und rette die Ungeborenen“ nach dem Fatimagebet und drei Einleitungsgebete vor dem Glaubensbekenntnis, gebetet an diesem besonderen Sakramental. Sie sagen sich vielleicht, ich habe keine Zeit, um noch mehr zu beten, ich bete schon täglich drei Rosenkränze, einen für die Priester, den zweiten für die Bischöfe und den Papst und den dritten für meine Familie. Das ist großartig. Sie können diese Intentionen beibehalten, Ihre Rosenkränze aber mit den wenigen genannten Zusätzen an dem Rosenkranz der Ungeborenen beten und dadurch die Gnaden vermehren, nämlich mit jedem Ave-Maria, sofern es mit Liebe gebetet ist, ein Kind irgendwo auf der Welt vor der Abtreibung retten, die für die Abtreibung ausstehende Strafe vermindern, Jesus und Maria trösten und **zugleich in Ihren Anliegen** beten. Die Bruderschaft der Vereinten Herzen verbindet fünf Gebetsmeinungen mit dem Rosenkranz der Ungeborenen, mit jedem Gesätz eines: Für die Einheit der Kirche in der Tradition des Glaubens, für die persönliche Heiligkeit, dass alle gemäß dem Willen Gottes leben usw. Was hindert uns noch daran, der Aufforderung des Himmels, Kinder durch das Gebet zu retten, Folge zu leisten? Zweifel an der Echtheit? Dazu ein Wort des Papstes Urban VIII. von 1636: „Es ist besser, an Privatoffenbarungen zu glauben, als sie

¹ Vergleiche dazu Botschaft vom 13. Mai 2007, in: *Unsere Liebe Frau gibt der Welt den Rosenkranz der Ungeborenen*, Saarburg, ohne Jahr, 3. Auflage S. 38.

abzulehnen. Denn wenn sie echt sind, wirst du dich überglücklich schätzen, weil du an sie glaubtest, als unsere Heilige Mutter es so verlangte. Und wenn es sich herausstellt, dass sie falsch waren, bekommst du all die Segnungen, als ob sie echt gewesen wären.“ Folgen wir also dem Aufruf Unserer Lieben Frau vom 7. Okt. 2008: „**Betet diesen Rosenkranz und stoppt die legalisierte Abtreibung. Die Zukunft der Welt hängt davon ab!**“

Der Segen der Vereinten Herzen behüte und begleite Sie und alle Ihre Lieben allezeit.

Prof. Alfred Müller MSDL

Der Rosenkranz der Ungeborenen und weitere Informationen sind erhältlich über:

WERK DER HEILIGEN LIEBE

D-54431 Saarburg, Postfach 1123
Tel: (0049)-06581 – 92 33 33,
02443 48645

Werk-der-Heiligen-Liebe@gmx.de
<http://www.Werk-der-Heiligen-Liebe.de>

PARVIS-VERLAG

Route de l'église 71, CH-1648 Hauteville/Schweiz
Tel.: (0041) (0)269 15 93 93
buchhandlung@parvis.ch

Botschaften erhältlich in BRD:

Tel.: **(0049) (0) 78 23 18 55**,
holylove.de@gmx.info

Botschaften erhältlich in Österreich:

(0043) (0)16 06 33 42
rxz.cz@aon.at,

<http://holylove.org/prints.php?cat=38>
<http://www.prolife-jazumleben.com>